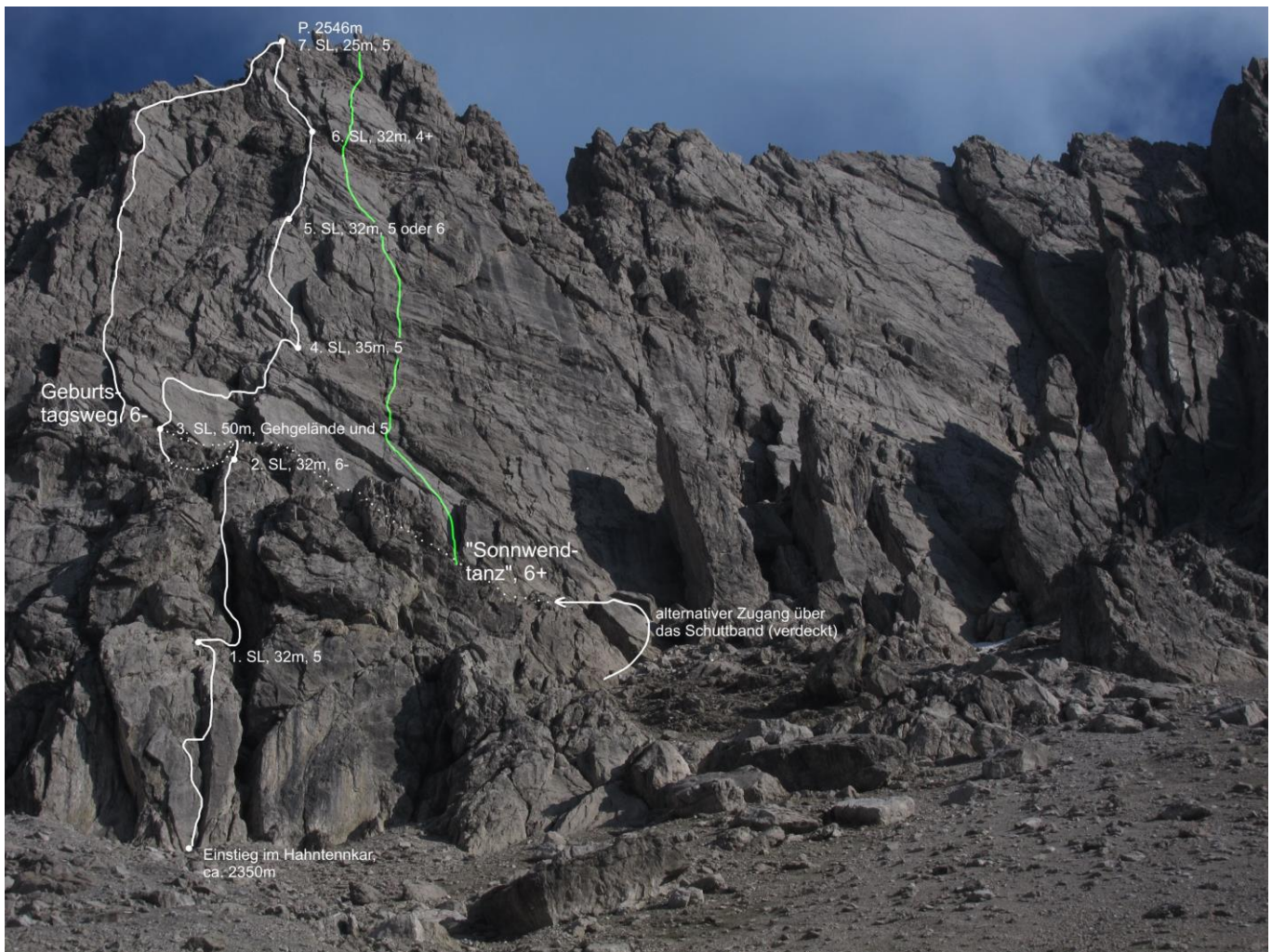


MUTTETURM, Lechtaler Alpen, 2546m, NW-Wand „Frühlingstreiben“, 6-



Wandhöhe: 200m (250m)

Kletterlänge: 7 Seillängen (9 SL)

Schwierigkeit: anhaltend 5/5+, einige Stellen 6-, 30m Gehgelände; E 2+

Charakter: Die Wand befindet sich am P. 2546m im NO-Grat des Muttekopfs, von uns „Mutteturm“ genannt. Im Vorbau eher ernste Kletterei an teils herrlichem Fels aber auch an hohlen Schuppen. Am Beginn der zweiten SL etwas brüchig. In der Plattenwand Genusskletterei in bestem Kalk. (Besser als am Falschen Kogel oder Maldongrat, vergleichbar mit dem Engelkarturm.) Kann mit einem kurzen Abstieg zur Scharte vor dem Oberen Mutteturm um 2 SL verlängert werden (Ausstieg „Quere Welt“). Da die Wand trotz ihrer schattigen Lage im Frühling schnell abtrocknet ideal mit einer Schitour auf den Muttekopf bzw. Scharnitzkopf kombinierbar. Die Wand liegt am Nachmittag in der Sonne. Schöne Unterbrechung beim Zugang zu den Klettergebieten der Muttekopfhütte vom Hahntennjoch.

Material: Je 2 BH an den Ständen (außer Einstieg), am 6. Stand 1 BH und 1 NH; 2-6 Zwischen-BH pro SL, weitere Absicherung mit Friends (0,5-4). Doppel-/Zwillingsseil für Abstieg empfehlenswert. Stände 2, 5 und 7 zum Abseilen mit Seilstücken verbunden und AS-Ösen versehen.

Zustieg: a) Vom Hahntennjoch, 1894m (GPS Koordinaten Parkplatz 47°17'14,2"N/10°39'17,7"E, WGS 84) Vom Joch dem Wanderweg Richtung Scharnitzsattel/Muttekopfhütte folgend ins Hahntennkar. Vorbau und Plattenwand sind während des Zustiegs gut einsehbar. Am Beginn der Versicherungen zum Scharnitzsattel wenige Meter rechts aufwärts zum E am Vorbau (ca. 2350m) unter markanter Rissverschneidung bei goldenem BH, Routenname angeschrieben. GPS Koordinaten 47°16'26,6"N/10°39'17,6"E. Alternativ westlich um diesen herum und vor markantem 30m-Turm links (östlich) auf Schuttband zum 3. Stand am Beginn der Plattenwand (kurz vor dem Ende des Bandes, links einer markanten Rissverschneidung, ca. 2400m). 2 BH, Routenname angeschrieben. GPS Koordinaten 47°16'25,9"N/10°39'18,3"E.

b) Von der Muttekopfhütte, 1934m

Von der Hütte dem Wanderweg Richtung Scharnitzsattel/Hahntennjoch folgend ins Scharnitzkar und zum Scharnitzsattel, 2441m. Über den markierten und teils gesicherten Wanderweg nach N zum Einstieg am Vorbau. (s. o.)

Erstbegeher: Martin und Stefan Feistl, 07.06.2012 von unten, Sicherung ausschließlich mobil (keine Begehungsspuren in unserer Route erkennbar; beim Abseilen auf alten NH ca. 5m rechts unserer Route gestoßen. Eine Beschreibung oder Benennung der jetzigen Tour ist jedoch nicht bekannt.).

Abstieg: a) Über den *NO-Grat zum Scharnitzsattel*, 2441m, 3; über den markierten und teils gesicherten Wanderweg nach N zurück zum Einstieg am Vorbau. Nun auf dem Anstiegsweg zurück zum Hahntennjoch (ca. ½ Stunde vom Sattel) oder vom Sattel in 45 Minuten durchs Scharnitzkar zur Muttekopfhütte, 1934m.

b) *Abseilen zum Band* (2x55m, Steinschlag!), nun dem Band links abwärts folgend ins Kar und rechts um den Vorbau zum Einstieg oder zum 2. Stand abklettern (2 und Gehgelände) und 50m zum Einstieg abseilen (im Kamin teils frei hängend, Achtung beim Abziehen!).

c) Über den *NO-Grat zum Muttekopf*, 3 (vgl. AVF „Lechtaler Alpen“)

Route:



Bild 1: Im Doppelriss der 1. SL

1. SL: Über Riss bzw. Doppelriss (5) zum höchsten Punkt einer hohlen Riesenschuppe. Kurze Rechtsquerung zu Riss, über diesen (5), rechts zu Überhang (4+). Über diesen und die anschließende Platte gerade zu Stand an 2 BH auf Band unter Überhang. (35m, 5, 3 BH)

2. SL: Etwas brüchige Querung rechts in den Schluchtgrund (3) und kurz an lockeren Schuppen (6-), dann über schöne Platten (5 und 4) zu flacherem Plattenpfeiler. Diesen hinauf (3) zu Stand unter dem Schuttband an 2 BH (35m, 6-, 4 BH)

3. SL: Links haltend über Grat zu Schuttband (2). Dieses bei Steinmandl eben einige Meter zu Platte queren (1, Schlinge). Über diese (4+, 2 BH) zu weiterem Band (= alternativer Zustieg) und zu Stand an 2 BH unter hellgrauer Riesenplatte links neben markanter Verschneidung. (55m, Gehgelände und 4+-, 2 BH)

4. SL: An Risspuren durch die Platte (5, BH) zu Leiste und 10 Meter rechts zu Verschneidung queren (4). Über den rechts anschließenden Plattenpfeiler hinauf (5-, BH) zu Stand an 2 BH auf Band links einer markanten Verschneidung. (35m, 5, 6 BH)

5. SL: An Risspuren mehr (5) oder weniger (6-) links ausweichend hinauf, dann leicht links haltend über hellgraue Platte zu Stand an 2 BH auf Absatz unter leichterem Pfeiler. (32m, 5+ oder 6-, 3 BH)



Bild 2: Am Beginn der 4. SL



Bild 3: Bombenfels in der 5. SL

- 6. SL:** Über den Pfeiler (4+, 4-) gerade hinauf zu kleinem Absatz links neben kleinem Geröllkessel. Stand an je einem BH und NH. Wandbuch. (40m, 4+, 2 BH)
- 7. SL:** Über steile Platten und Risse (5-) zum abschließenden Henkelüberhang. Über diesen (5) zu Stand am Grat (2 BH), den man kurz vor P. 2546 erreicht. (25m, 5, 3 BH)



Bild 4: Dem Ausstiegsüberhang entgegen (7. SL)

Mutteturm 2546m, Lechtaler Alpen
NW-Wand „Frühlingstreiben“

7. SL, 25m
5 (3 BH)

6. SL, 40m
4+ (2 BH)

5. SL, 32m
6- (3 BH)

4. SL, 35m
5 (6 BH)

3. SL, 55m
1 und 4+ (2 BH)

2. SL, 35m
6- (4 BH)

1. SL, 35m
5 (3 BH)

